

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die erste Hälfte des Jahres ist bereits vergangen. Beherrschendes gewerkschaftliches Thema war die Einkommensrunde für den öffentlichen Dienst des Bundes. Dass die Tarifverhandlungen unter schwierigen Bedingungen geführt werden mussten, war von Anfang an klar. Die Arbeitgeberseite hat sich von Beginn an als äußerst hartleibig und nicht kompromissbereit gezeigt. Selbst in der zweiten Verhandlungsrunde hat die Arbeitgeberseite kein Angebot vorgelegt. In der dritten Runde gab es ein Angebot mit einer Laufzeit von 36 Monaten, was zu realen Einkommensverlusten geführt hätte.

Anstatt ernsthaft zu verhandeln, hat die Arbeitgeberseite die Verhandlungen für gescheitert erklärt und die Schlichtung angerufen. Es scheint fast so, als ob die Schlichtung das neue Normal wird. Die Gewerkschaften haben den Schlichterspruch angenommen. Der Abschluss spiegelt die schwierigen Bedingungen wider. Das prozentuale Ergebnis entspricht dem, was in anderen Branchen auch erzielt worden ist.

Da während der Verhandlungen der Deutsche Bundestag neu gewählt worden ist, hat die geschäftsführende Bundesinnenministerin Faeser nicht die Übernahme des Tarifiergebnisses auf den Beamten- und Versorgungsbereich erklärt, da dies Aufgabe der neuen Bundesregierung sei.

Der neue Bundesinnenminister Alexander Dobrindt ist nun aufgefordert, ein Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz vorzulegen, um den Tarifabschluss zeit- und wirkungsgleich auf den Beamten- und Versorgungsbereich zu übertragen. Da nicht alle Komponenten des Tarifabschlusses 1:1 auf den Beamten- und Versorgungsbereich übertragen werden können, geht es uns nun darum, dass das Finanzvolumen übertragen wird.

Es ist davon auszugehen, dass ein entsprechender Gesetzentwurf erst vorgelegt wird, wenn der Haushalt 2025 in seinen Grundzügen steht. Daher ist damit zu rechnen, dass der Entwurf eines Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes erst nach der parlamentarischen Sommerpause vorgelegt und in den Deutschen Bundestag eingebracht wird. Mit einer Verabschiedung ist dann erst im Herbst 2025 zu rechnen. BDZ und dbb nutzen die Zeit, um im politischen Raum unsere berechtigten Forderungen einzubringen. Dazu gehört auch eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 39 Stunden.

Zum Projekt Zoll 2030 gibt es aktuell noch keine neuen Ergebnisse. Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses ist für den 1. Juli 2025 terminiert. Es ist davon auszugehen, dass dann klar wird, wie die künftige Organisationsstruktur der Generalzolldirektion und Hauptzollämter/Zollfahndungsämter aussehen wird. Wie auch immer das Ergebnis aussehen wird, klar ist, dass die Sozialverträglichkeitsstandards in der Zollverwaltung Anwendung finden.

Ein großes Ärgernis für viele Kolleginnen und Kollegen sind die langen Bearbeitungszeiten von Reisekosten und Versorgungsauskünften. Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Service-Centern haben diesen Umstand nicht zu verantworten. Sie arbeiten bereits an der Belastungsgrenze und brauchen dringend Unterstützung und Entlastung. Bei den Reisekosten wäre dies durch Einführung entsprechender IT-Programme möglich. Für den Bereich der Versorgungsauskünfte reicht der Online-Versorgungsrechner des Bundesinnenministeriums nicht aus, da er Zeiten von Beurlaubungen und Teilzeitbeschäftigungen nur unzureichend berücksichtigt. Entweder das BMI passt seinen Versorgungsrechner an oder es führt aus unserer Sicht kein Weg an Neueinstellungen für die Service-Center vorbei. Die derzeitige Situation ist für alle Kolleginnen und Kollegen nicht mehr haltbar.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die im Juli ihre Laufbahnprüfung



© BDZ Nord

> Christian Beisch

ablegen, wünsche ich viel Erfolg. Ich weiß, dass in diesem Jahr viele nicht ihren Wunschkandidaten und nicht ihre Wunschdienststelle zugewiesen bekommen haben. Leider ist hier der Einfluss von Personalvertretungen nur sehr begrenzt. Der BDZ bietet mit seiner Tauschbörse aber eine Möglichkeit an, nach Abschluss der Ausbildung gegebenenfalls doch noch den Dienstposten beziehungsweise die Dienststelle zu wechseln.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen Sommer und, sofern Sie Urlaub haben, einen erholsamen Urlaub.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Christian Beisch,
Bezirksvorsitzender

Impressum

Redaktion:
Bezirksleitung des
BDZ-Bezirksverbands Nord,
Christian Beisch (v.i.S.d.P.)
BDZ-Bezirksverband Nord
Mönkedamm 11
20457 Hamburg
Telefon 040.5118733
Fax 040.36099968
E-Mail: bvnord@bvnord.de
Internet: www.bvnord.de



> Die Taufe ist geglückt.

Neues Flaggschiff der Zollverwaltung in Stralsund getauft

Am 18. März 2025 wurde das neue Flaggschiff der Zollverwaltung, ZS Rügen, im Stralsunder Stadthafen feierlich getauft und in Dienst gestellt.

An dem Festakt nahmen unter anderem die seinerzeitig im Bundesministerium der Finanzen für den Zoll zuständige Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher, der Präsident der Generalzolldirektion, Dr. Armin Rolfink, der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Dr.-Ing. Alexander Badrow, und einer der Geschäftsführer der Fr. Fassmer GmbH und Co. KG, Jan Oskar Henkel, sowie Gäste aus Politik und von Bundes- und Landesbehörden teil. Mit den Kollegen Richard Obitz, Thomas Krämer, Christian Beisch und Thomas Liebel (alle BDZ) nahmen auch die Vorsitzenden der örtlich und bundesweit zuständigen Personalsratsvorsitzenden teil.

Als Taufpatin der „Rügen“ fungierte Colette Hercher (Präsidentin der Generalzolldirektion a. D.), die dem Schiff in maritimer Tradition den Namen verlieh und „allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“ wünschte.

Das über 67 Meter lange Mehrwachenschiff wird künftig vorrangig zur Überwachung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und zur Einhaltung der Zollvorschriften im Seegebiet um die Insel Rügen, dem deutschen Festlandssockelbereich in der Ostsee bis in die ausschließ-

liche Wirtschaftszone sowie an der seewärtigen Grenze zu Polen eingesetzt.

Die „Rügen“ ersetzt damit das 30-jährige namensgleiche Zollboot, welches bereits außer Dienst gestellt wurde. Heimathafen des neuen Zollschiffs ist Lubmin. Das auf der Fassmer-Werft in Berne (Niedersachsen) gefertigte Schiff ist mit einem emissionsarmen LNG-Antrieb (LNG, liquefied natural gas) ausgestattet und erfüllt damit die aktuellen Klimaschutzanforderungen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Dieselantrieb entstehen keine Schwefeldioxide, erheblich weniger Stickoxide und die Feinstaubemissionen werden um 95 Prozent reduziert. Zudem kann die Emission von Kohlenstoffdioxid um bis zu 20 Prozent reduziert werden.

Neben der innovativen Antriebstechnik ist das neue Zollschild mit modernster Kontroll- und Überwachungstechnik ausgerüstet. Die Konzeption der „Rügen“ als Mehrwachenschiff ermöglicht zudem eine deutlich höhere Standzeit in See und damit eine weitreichendere und längere Abdeckung des Einsatzgebietes. Das als Tochterboot mitgeführte Festumpfschlauchboot trägt den Namen „Vitt“ und steigert die Flexibilität und Einsatzmöglichkeiten bei Kontrollfahrten und Boarding-Manövern.

Staatssekretärin Prof. Dr. Hölscher hob in ihrer Rede hervor: „Die ‚Rügen‘ ist als hochseetaugliches Mehrwachenschiff das größte Schiff des Zolls. Die an Bord eingesetzten Zöllnerinnen und Zöllner üben die zollamtliche Überwachung des Verkehrs mit Waren über die Grenze des Zollgebiets der Union aus. Damit tragen sie zur Sicherung der Einnahmen der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union bei und leisten durch die Verhinderung von Schmuggel und die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit des Staates, der Wirtschaft und der Bürgerinnen und Bürger.“

Der Präsident der Generalzolldirektion, Dr. Armin Rolfink, betonte: „Mit der Indienststellung der ‚Rügen‘ setzen wir einen wichtigen Meilenstein für die Stärkung und zugleich nachhaltige Modernisierung unserer Zollflotte. Dieses hochmoderne Zollschild vereint eine hohe Leistungsfähigkeit mit innovativer und umweltbewusster Technologie, mit der wir unsere wichtigen zollrechtlichen Aufgaben auf See künftig noch effizienter wahrnehmen können.“

Der Leiter des für die zollamtliche Überwachung der Küstengewässer vor Mecklenburg-Vorpommern zuständigen Hauptzollamts Stralsund, Kay Noffke, erklärte: „Das neue Zollschild ist für uns enorm wichtig. Mit der ‚Rügen‘ können wir un-

sere umfangreichen Überwachungs- und Kontrollaufgaben auf der Ostsee künftig noch wirkungsvoller wahrnehmen. Doch so wichtig das neue Schiff auch ist – erst durch die Einsatzbereitschaft der Besatzung, die sich mit großem Engagement auf die neuen technischen Rahmenbedingungen eingestellt hat, wird es wirklich zu einem wertvollen Einsatzmittel.“

Der Kapitän des Zollschildes, Gerold Laartz, bedankte sich insbesondere bei den Taufpatinnen der „Rügen“ und der „Vitt“, bei den Anwesenden und der Werft.

Technische Daten des Zollschildes „Rügen“:

> Länge: 67,20 Meter

> Breite: 12,70 Meter

> Tiefgang: 2,85 Meter

> Geschwindigkeit: 23,2 Knoten

Der Zoll wird im Laufe dieses Jahres beziehungsweise in 2026 drei weitere LNG-Einsatzschiffe (Länge 55,20 Meter) in Dienst stellen.

Die Bezirksleitung des Bezirksverbands Nord wünscht der „Rügen“ und ihrer Besatzung allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.





> Die Personalratsvorsitzenden mit Dr. A. Rolfink und L. Bolte

Erfolgreiche Personalrätekonferenz des BDZ in Kassel: die Zukunft gemeinsam gestalten

Mit der vom BDZ ausgerichteten Personalrätekonferenz fand vom 24. bis 26. März 2025 in Kassel eine wegweisende Veranstaltung statt. Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Personalräten der Bundesfinanzverwaltung kamen zusammen, um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Personalvertretung zu diskutieren. Unter ihnen waren hochrangige Vertreter des Bundesministeriums der Finanzen, der Generalzolldirektion, der Zollverwaltung, des Bundeszentralamts für Steuern sowie des ITZBund.

Ebenfalls vertreten war der BDZ-Bezirksverband Nord, der zahlreiche engagierte Vertreterinnen und Vertreter entsandte, um aktiv am Austausch über

die Zukunft der Personalvertretung mitzuwirken. Die Konferenz bot eine Vielzahl von Vorträgen, die sich mit relevanten Themen wie den neuesten Entwicklungen im Bundespersonalvertretungsgesetz (BPersVG), dem Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung und dem Personalentwicklungskonzept der Zollverwaltung beschäftigten. Ein zentrales Thema war das Projekt „Zoll 2030“, das den Teilnehmenden spannende Einblicke in die zukünftige Ausrichtung der Zollverwaltung gab.

Zudem erfolgte der interaktive Austausch in fünf verschiedenen Arbeitsgruppen, die von Expertenteams aus Verwaltung und Personalvertretung geleitet wurden. In der Arbeitsgruppe „Demografie, Aus- und Fort-

bildung“, geleitet von Christian Beisch und Astrid Haase, wurde intensiv über die Herausforderungen und Chancen der Ausbildung im Kontext demografischer Veränderungen diskutiert.

Dr. Armin Rolfink, Präsident der Generalzolldirektion, und Dr. Holle Jakob, Unterabteilungsleiterin im BMF IIIA, skizzierten die aktuellen Bestrebungen der Verwaltung, während Lars Bolte, Projektleiter für „Zoll 2030“, Einblicke in die strategischen Pläne für eine innovative und zukunftsfähige Zollverwaltung gab.

Diese Konferenz war nicht nur ein Forum für den Austausch von Informationen, sondern auch eine Plattform für wertvolle Netzwerkarbeit. Der BDZ setzt sich unermüdlich für die

Interessen seiner Mitglieder in den Personalvertretungen der Dienststellen ein. Die bisherigen Erfolge und Erkenntnisse aus Kassel bestärken uns in unserer Überzeugung, dass das Networking, wie es in Kassel stattfand, von entscheidender Bedeutung für unsere gemeinsame Stärke ist.

Die Personalrätekonferenz des BDZ war ein umfassender Erfolg, der die Weichen für die Zukunft der Personalvertretungen in der Bundesfinanzverwaltung stellt. Die gesammelten Erfahrungen und Ideen werden nicht nur die Arbeit des BDZ stärken, sondern auch dazu beitragen, die Interessen unserer Mitglieder effektiv zu vertreten und weiterzuentwickeln. Gemeinsam blicken wir optimistisch in die Zukunft!



© dbb

> Bundesjugendleitung mit Felix Reising (2. von rechts)

Felix Reising neuer stellvertretender Vorsitzender der dbb jugend

Am 11. April 2025 wurde Felix Reising, Jugendleiter des Bezirksverbandes Nord, zum stellvertretenden Vorsitzenden der dbb jugend gewählt. Die Nachwahl wurde erforderlich, da die bisherige stellvertretende Vorsitzende Daria Abromov zur

neuen ersten stellvertretenden Vorsitzenden der dbb jugend gewählt wurde. Felix Reising setzte sich bei der Wahl im Bundesjugendausschuss der dbb jugend gegen Leon Hitzer von der Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) durch.

„Ich freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen“, sagte Reising nach seiner Wahl. Für den 27-jährigen Hamburger ist es ein Kernanliegen, das Laufbahnrecht für die Zukunft fit zu machen: „Wir müssen mehr Flexibilität ermöglichen, um junge

Menschen für den öffentlichen Dienst zu gewinnen.“

Neben seiner Funktion im Bezirksverband Nord ist Felix Reising auch stellvertretender Landesvorsitzender der dbb jugend hamburg.

Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Lübeck

Dieter Böhm zum 1. Vorsitzenden und Horst-Christian Laabs zum 3. Vorsitzenden wiedergewählt

Am 23. April 2025 fand die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Lübeck in dem Vereinsheim „Blockhütte“ des SC Buntekuh e. V., Koggenweg 1 in 23558 Lübeck statt.

Der 1. Vorsitzende des OV Lübeck, Dieter Böhm, begrüßte die anwesenden Mitglieder. Im Anschluss folgte eine Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder. Christian Beisch, stellvertretender Bundesvorsitzender sowie Vorsitzender des Bezirksverbandes Nord, berichtete über regionale und überregionale Themen der Zollverwaltung sowie des BDZ. Insbesondere die Ausführungen zu

den Tarifverhandlungen sowie der amtsangemessenen Alimentation, der derzeitigen Bundespolitik nach den Bundestagswahlen und zu „Zoll 2030“ wurden mit großem Interesse verfolgt. Sodann legte der Vorstand seinen Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr dar und informierte unter anderem über Personalratswahlen, Teilnahme an der Demonstration in Berlin, an dem Bowlingturnier des BV Nord und am Skatturnier der Abfertigungsstelle Hafen.

Zudem wurden Wahlen durchgeführt. Dieter Böhm wurde zum 1. Vorsitzenden und Horst-

Christian Laabs zum 3. Vorsitzenden wiedergewählt. Als Kassenprüfer wurde Martin Heiden gewählt.

Für die weiteren Veranstaltungen in 2025 (Lasertag, Escape-

Room sowie Seniorenweihnachtsfest) wird eine separate Einladung folgen, wenn Termin und Ort endgültig feststehen.

Simon Kreil
(Schriftführer OV Lübeck)



> Dieter Böhm und Horst-Christian Laabs (von links)

© BDZ Nord



© BDZ Nord

14. Deutscher Seniorentag in Mannheim – für Euch besucht!

In der Zeit vom 2. bis 4. April dieses Jahres fand im Congress Center Rosengarten in Mannheim der 14. Deutsche Seniorentag statt. Rund 15 000 Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland versammelten sich, um sich über die Themen des Älterwerdens zu informieren und auszutauschen. Von den mehr als 120 Einzelveranstaltungen des Deutschen Seniorentages, darunter Workshops, Podiumsdiskussionen und Mitmach-Angebote, gingen zahlreiche Impulse für den Alltag und die Seniorenarbeit aus – der Hauptgrund für meine Teilnahme. Annähernd 30 Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und können auf YouTube angeschaut werden. Es

lohnt sich, mal reinzuschauen – versprochen.

Auf der Messe präsentierten circa 150 Aussteller innovative Angebote für ältere Menschen (unter anderem Beratung bei der Nutzung digitaler Apps, Alltags- und Fitnesstest, virtuelle Reise mit VR-Brillen durch den menschlichen Körper und natürlich diverse Hilfsmittel, die beim Älterwerden unterstützen).

Einfach war es ja nicht, aber ich musste aus dem großen Angebot auswählen, denn 150 Aussteller und 120 Veranstaltungen schafft man halt in drei Tagen alleine wegen zeitlicher Überlappungen nicht. Ich hatte mich entschlossen, schwer-

punktmäßig Informationsstände und Veranstaltungen zu den Themenfeldern Gesundheitsvorsorge, digitale Welt und Verbraucherfragen aufzusuchen.

Die aus meiner Sicht interessantesten Vorträge (Gesundheitsvorsorge mit KI, gute Kommunikation mit Ärzten, die Big Six der Senioren-Impfungen, Telefonbetrug und kriminalpräventives Gedächtnistraining) werde ich aufarbeiten und anlässlich der Versammlung des Ortsverbandes Hamburg-Ruhestand vortragen, so der Plan. Das gibt's dann exklusiv, nur bei uns!

Ich kann es mir nicht verkneifen, an dieser Stelle einen der

vielen Höhepunkte des Seniorentages herauszustellen: den Auftritt des Hamburger Chors **Heaven Can Wait**, der anlässlich der Eröffnungsveranstaltung mit purer Lebensfreude und Schwung die Stimmung des Seniorentages positiv geprägt hat. Unglaublich – dabei muss man mindestens 70 Jahre alt geworden sein, um dort mitmachen zu dürfen!

Meine Erwartungen an den Seniorentag wurden vollständig erfüllt. Ich konnte vom 14. Deutschen Seniorentag erneut viele Anregungen und Ideen in den Alltag und für meine Seniorenarbeit im Ortsverband mitnehmen.

Karl Sommer

Bowling und Lasertag beim Ortsverband Lübeck

Veranstaltungsreihe des BV Nord

Im März und Mai fanden zwei sportliche Events des Ortsverbandes Lübeck statt. Zum einen fanden sich Kollegen beim „Vegas Bowling“ ein, zum anderen wurde beim Lasertag geschlichen, gespurtet, versteckt und geschossen. Beim Bowling führte Kollege Olaf Bitterer nach diversen „Strikes“ und „Spares“ die Rangliste an. Am Ende des Lasertag-Turniers ging Kollege Jannes Klumpe als klarer Sieger

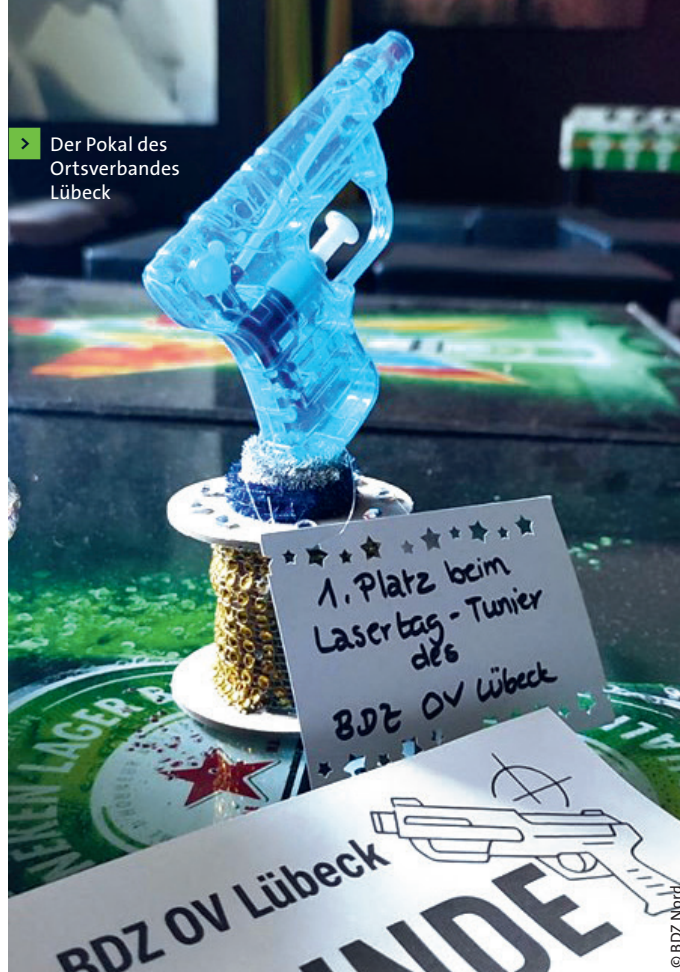
des Turniers hervor, der in allen drei Durchgängen den ersten Platz belegte und den einzigartigen „Pokal“ verliehen bekommen hat.

Voraussichtlich wird im Spätsommer noch einem „Escape-Room“ ein Besuch abgestattet. Die Einladung erfolgt zu gegebener Zeit.

Simon Kreil

(Schriftführer OV Lübeck)

> Der Pokal des Ortsverbandes Lübeck



Wichtige Mitteilung des Ortsverbandes Hamburg-Ruhestand



Liebe Kolleginnen und Kollegen, alle zwei Jahre wählt der Ortsverband in einer Jahreshauptversammlung gemäß Satzungsvorgaben seinen Vorstand neu. Dies wird in diesem Jahr am 17. November der Fall sein.

Bitte blockt diesen Termin schon heute in Eurem Terminkalender, damit Ihr auf jeden Fall teilnehmen könnt. Die Satzung des Ortsverbandes soll grundlegend

überarbeitet werden. Deshalb veröffentlichen wir die Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung bereits früher als in den Jahren zuvor.

Die vorgesehenen Änderungen der Satzung – im wesentlichen Anpassungen an das Vereinsrecht und den Datenschutz – sind im Rahmen der Mitgliederversammlung im Mai dieses Jahres vorgestellt, erläutert und begründet worden. Anlässlich

der Jahreshauptversammlung erhalten alle Anwesenden diese auch als Tischvorlage.

Wer von Euch an der Mitgliederversammlung im Mai nicht teilnehmen konnte und sich vorab informieren möchte, darf die Vorschläge des Vorstandes zu der anstehenden Satzungsänderung gerne bei mir anfordern (karl.sommer@kabelmail.de oder Telefon 04101-29471).

Wir sehen uns bei der Jahreshauptversammlung oder zuvor auch bei einer Mitgliederversammlung (**7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober**) jeweils ab 15 Uhr im Casino in der Wendenstraße 120, 20537 Hamburg.

Es grüßt herzlich

Karl Sommer,
Vorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung (JHV) des Ortsverbandes Hamburg-Ruhestand im BV Nord findet am

Montag, dem 17. November 2025, ab 15 Uhr,

im Betriebssportcasino des Betriebssportverbandes Hamburg, Wendenstraße 120, 20537 Hamburg, statt.

Ich lade hiermit alle Mitglieder des Ortsverbandes recht herzlich ein, an der Versammlung teilzunehmen. Mitglieder, die bisher nicht regelmäßig an den monatlichen Mitgliederversammlungen teilgenommen haben, werden aus organisatorischen Gründen gebeten, eine Teilnahme dem Vorstand gegenüber in Textform (E-Mail: karl.sommer@kabelmail.de) anzukündigen.

Anträge zur JHV können von jedem Mitglied des Ortsverbandes gestellt werden; diese sind mit Begründung spätestens bis zum 3. November 2025 schriftlich beim Vorstand (Ortsverband Hamburg-Ruhestand des Bezirksverbandes Nord im BDZ, z. Hd. Karl Sommer, Wischbleek 31, 25482 Appen) einzureichen.

Diesen Termin bitte auch für die erbetene Ankündigung einer Teilnahme einhalten!!

Die nachstehende Tagesordnung ist vorgesehen:

- | | |
|---|--|
| 1. Eröffnung und Begrüßung | 8. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und der Stimmenverhältnisse | 9. Wahl eines Wahlausschusses |
| 3. Geschäftsbericht des Vorsitzenden | 10. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer |
| 4. Bericht des Kassenwartes | 11. Beschlussfassung über vorliegende Anträge |
| 5. Bericht der Rechnungsprüfer | 12. Diskussion mit Vertretern des BV Nord über aktuelle gewerkschaftliche und beamtenrechtliche Themen |
| 6. Aussprache zu den Punkten 3. bis 5. | 13. Verschiedenes |
| 7. Diskussion und Beschlussfassung über eine Änderung der OV-Satzung (Fassung von 2019) | 14. Schlusswort der/des Vorsitzenden |

Hamburg, im Juni 2025

Karl Sommer, Ortsverbandvorsitzender

Zolljahrespressekonferenz in Hamburg

Am 3. Juni 2025 präsentierte Bundesfinanzminister Lars Klingbeil im Rahmen der Zolljahrespressekonferenz die erfolgreiche Jahresbilanz 2024 im Hamburger Hafen.

Der Hamburger Hafen ist Deutschlands Tor zur Welt und damit auch Hauptumschlagplatz für Im- und Exporte. Neben den legalen Waren nehmen auch die illegalen Einfuhren von Plagiaten, vor allem aber Drogen, stetig zu. Die Kolleginnen und Kollegen des

Hauptzollamtes Hamburg sind einer stetig anwachsenden Arbeitsbelastung ausgesetzt.

Dass der Zoll auch im vergangenen Jahr wieder einmal ein Spitzenergebnis erreicht hat, ist nicht das Verdienst der Politik. Es ist vielmehr der hervorragenden Arbeit und dem herausragenden Einsatzwillen der Kolleginnen und Kollegen zu verdanken.

Der Minister nutze die Gelegenheit, um sich direkt vor Ort

bei den Kolleginnen und Kollegen über ihren Arbeitsalltag zu informieren. Nach der Überfahrt mit dem Zollboot auf der Elbe ging es mit Einsatzkräften des Zolls vom Terminal zur Kontrolle auf ein Containerschiff.

Statement von Bundesfinanzminister Lars Klingbeil:

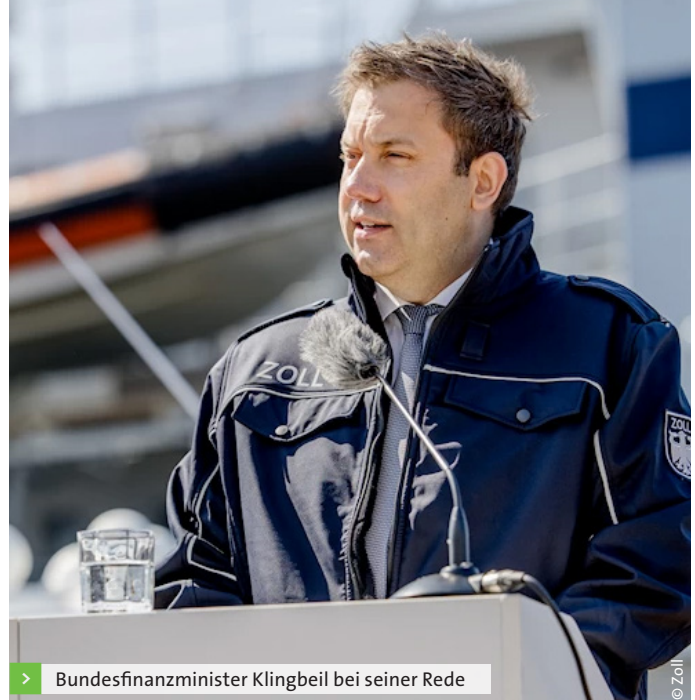
„Der Zoll steht für die konsequente Durchsetzung unseres Rechts. Die aktuelle Jahresbilanz zeigt, dass der Zoll einen

unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit unseres Landes und zum Schutz unserer Wirtschaft leistet. Der Zoll steht dafür ein, dass Schwarzarbeit hart verfolgt wird. Er steht für die Sicherung der Staatsfinanzen. Und er ist ein entscheidender Akteur, um internationale Sanktionen – insbesondere gegenüber Russland – durchzusetzen und Organisierte Kriminalität zu bekämpfen. Ich danke den 48 000 Zöllnerinnen und Zöllnern herzlich für ihre hervorragende Arbeit.

Wir werden dem Zoll zusätzliche Ermittlungsbefugnisse geben, um gegen Finanzkriminalität und Schwarzarbeit noch effektiver vorgehen zu können. Der Rechtsstaat muss hier hart durchgreifen. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit. Denn die Konsequenzen tragen alle, wenn dem Staat wichtige Einnahmen entzogen werden.“

Nun kommt es darauf an, den Worten auch Taten folgen zu lassen. Dies muss im Rahmen

der Haushaltsaufstellung 2025 erfolgen. Für den Zoll benötigen wir eine „Sicherheitsmilliarde“, um die nötigsten Investitionen in Ausstattung, Einsatz- und Führungsmittel und das Personal zu ermöglichen. Wir werden sehen, ob es dem Minister ernst mit einem modernen Zoll ist oder nicht. Der BDZ wird sich im Rahmen der Haushaltsaufstellung für unsere berechtigten Forderungen einsetzen.



> Bundesfinanzminister Klingbeil bei seiner Rede

Die Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Nord ist umgezogen

Aufgrund einer starken Mietsteigerung für die Räume unserer Geschäftsstelle im Mönkedamm 11 in Hamburg hatte sich die Bezirksleitung entschieden, die Räume aufzugeben. Leider war es nicht möglich, wieder gemeinsame Räume mit dem dbb hamburg und der DSTG Hamburg zu finden. Während sich dbb hamburg und DSTG Hamburg entschieden haben, in der Hamburger Innenstadt neue Räume zu beziehen, haben wir uns nach einer preiswerteren Lösung umgesehen und sind im Stadtteil Hammerbrook im Gebäude des alten Fruchthofs fündig geworden.

Die neue Anschrift des Bezirksverbandes Nord lautet ab sofort:

**Oberhafenstraße 1
20097 Hamburg**

**Telefon:
0170-4378686**

**E-Mail:
bvnord@bvnord.org**



> Gebäude der neuen Geschäftsstelle